

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 64 . September bis November 2023



Sechs Tage mit buntem Musik-Programm

KreuzKirchenKonzerte. Seite 9

Faires Frühstück und Second-Hand-Modenschau

Faire Woche in Rheda-Wiedenbrück. Seite 7

Vier Kinder an der Ems getauft

Tauffest in Wiedenbrück. Seite 19

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

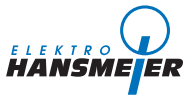
Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281



ELEKTRO-HANSMEIER
GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-5
Holunderstraße 29a
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.elektro-hansmeier.de

HANSMEIER STEUERUNGSTECHNIK GMBH & CO. KG
052 42 - 90 41-0
Pilgerpatt 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.hansmeier.net

KOMM IN UNSER TEAM!

„Total Abwechslungsreich“
„Super Weiterbildungsmöglichkeiten“



WIR BILDEN AUS (M/W/D)

// Elektroniker für Automatisierung und Systeme
// Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

BEWIRB
DICH
JETZT >>



Alle reden über den Neuen.

Den neuen Mittelpunkt für Pflege an der Oelder Straße.

Diakonie

Gütersloh e.V.



Informationen
und Warteliste:
05241 9867-2010

Ab Spätsommer 2023 mit ambulanter Pflege, Tagespflege & Demenz- Wohngemeinschaft

Oelder Straße 26
33378 Rheda-Wiedenbrück
info@diakonie-guetersloh.de
www.diakonie-guetersloh.de/
oelder-strasse

Presbyterium in herausfordernden Zeiten



Liebe Leserin, lieber Leser,
die Amtszeit des jetzigen Presbyteriums begann mehr als holprig: Keine offizielle Einführung, monatelang nur Online-Sitzungen, keine Klausurtagung ... – alles wegen Corona. Zugleich musste das Leitungsgremium unsere Kirchengemeinde gerade durch diese äußerst herausfordernden Zeiten hindurchführen: Was war wann, wie und wo möglich, was war rechtlich er-

laubt, was ethisch vertretbar? Insgesamt hat das Presbyterium sehr gut und vorausschauend in den Corona-Jahren gehandelt. Dafür einen ganz herzlichen Dank an die 20 ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen!

Nun sind schon fast wieder vier Jahre um. Am 18. Februar 2024 ist es wieder soweit: Die Presbyterien der westfälischen Kirchengemeinden werden neu zusammengesetzt. Die Kirchengemeinden werden vom Presbyterium geleitet. Dies geschieht

in gemeinsamer Verantwortung von Pfarrerinnen/Pfarrern und Presbyterinnen/Presbytern. Das Presbyterium kümmert sich um alle personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten der Gemeinde.

Im Herbst beginnt das offizielle Wahlverfahren mit der Einrichtung von Wahlbezirken, dem Erstellen der Wählerverzeichnisse etc. Auch Gemeindeversammlungen gehören dazu. Mitte November finden sie in allen Bezirken der Versöhnungs-Kirchengemeinde statt. Achten Sie bitte auf aktuelle Presse-Mitteilungen und Infos im Internet. Gestalten Sie den Prozesse der Kirchenwahlen 2024 demokratisch mit!

Und nun wünsche ich Ihnen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 64. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

Ihr Marco Beuermann

Freude über Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen

Im Rahmen des Freiluftgottesdienstes an Himmelfahrt wurde die neue Pfarrerin der Versöhnungs-Kirchengemeinde, Heidrun Rudzio, offiziell begrüßt. Presbyterin Doris McGibbon überreichte ihr im Namen des Presbyteriums einen Willkommens-Strauß. Heidrun Rudzio wird ab sofort in allen Bezirken der Gemeinde in Gottesdiensten, Seelsorge und vielen anderen Aufgaben als Pfarrerin im Entsendungsdienst tätig sein. Entsendungsdienst bedeutet, dass sie nicht gewählt wurde, sondern Superintendent Frank Schneider sie in unsere Gemeinde entsandt hat. Noch bis zum Oktober vergangenen Jahres hatte Heidrun Rudzio eine Vakanzvertretung in Wadersloh inne.

Die 58-Jährige wird in der gesamten Gemeinde unterwegs sein, ist aber an den Bezirk Herzebrock-Clarholz angebunden. Wirklich unbekanntes Terrain ist die Gegend nicht. Denn gebürtig stammt Heidrun Rudzio aus Werther. Nach dem Studium hat Heidrun Rudzio 1995 ihr zweites Examen abgelegt, hat zehn Jahre in der Frauenarbeit im Kirchenkreis Lübbecke gearbeitet. Auf Lübbecke folgte Wadersloh. Und mit dem Ende der Vertretung begann für die damals noch 57-Jährige ein sechsmonatiges Kontaktstudium der evangelischen Theologie an der Ruhr-Uni Bochum. Heidrun Rudzio ist seit knapp 30 Jahren verheiratet und hat mit ihrem Mann Detlef, selbst Pfarrer in Neubeckum, eine inzwischen erwachsene Tochter.

Das Pfarrteam der Versöhnungs-Kirchengemeinde freut sich über die Verstärkung und die Zusammenarbeit. Und Heidrun Rudzio freut sich auf den Kontakt mit den Menschen, die so verschieden seien und trotzdem in der Gemeinde zusammengehören. „Das macht für mich die biblische Botschaft aus“, erzählt sie. Schwerpunkte ihrer Arbeit werden in der Verkündigung, in der Altenheim-Seelsorge und in der Kinderkirche liegen. ■ (-beu)



Die Pfarrer Artur Töws und Marco Beuermann sowie Presbyterin Doris McGibbon begrüßten Heidrun Rudzio (2. von rechts) offiziell als Pfarrerin in der Gemeinde. (Foto: Archiv)



*Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

Du meine Seele singe ... oder mmmmmm ...

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal erwische ich mich selbst dabei: Ich laufe mit dem Einkaufswagen durch den Supermarkt und summe so vor mich hin. Irgendeine Melodie oder ein Lied, das ich gerade noch im Autoradio gehört habe. Meistens merke ich erst, dass ich summe, wenn ich in die Gesichter der Menschen um mich herum schaue. Entweder gucken sie etwas irritiert oder sie lächeln mich an, weil sie die Melodie kennen oder weil es sie erheitert, dass da jemand summend und singend einkaufen geht.

Dabei weiß eigentlich jeder, dass Singen gesund ist. Viele Chorsänger auch in unserer Kirchengemeinde bestätigen mir, dass das gemeinsame Singen Balsam für die Seele ist, Chorproben helfen quasi Stress abzubauen.

Es gibt Lieder, die beruhigen mich, wenn ich sie höre oder die heben meine Stimmung, wenn ich sie laut mitsinge. Italienische Poplieder wie die von Eros Ramazzotti helfen mir beim Putzen und Michael Bublé beim Entspannen. Manchmal fühlt es sich so an, als ob ich eine eigene Lebensplaylist hätte, Lieder, mit denen ich Stationen in meinem Leben verbinde.

Als ich 1996 mein Abitur gemacht habe, sang Take That gerade „Never Forget“ und wir haben es laut mitgegrölt: Vergiss nie, woher du kommst! Das war unsere Abi-Hymne. Es gibt auch Lieder, die mich traurig machen, weil sie mich an einen Menschen erinnern, der nicht mehr da ist oder an Zeiten, die nicht mehr wiederkommen.

Ich glaube, jeder hat solche Lebenslieder oder neudeutsch „eine Lebensplaylist“. Mancher verbindet mit einem Lied den ersten Tanz mit der Angebeteten, das erste Rendezvous oder den ersten Kuss.

Man muss es sich immer wieder ins Gedächtnis rufen: Ein Lied spricht eine Sprache, die jeder Mensch erfüllen kann. Ein Lied kann uns auch dann erreichen, wenn wir keinen klaren Gedanken mehr fassen können. Lieder machen Erinnerungen zu Lebenshelfern. Lieder sind ein gutes Mittel gegen Schwermut. Lieder gehen „unter die Haut“ und bahnen sich dann einen Weg zu unserem Herzen. Musik bringt manchmal unsere Gefühle mehr zum Ausdruck als tausend Worte. Lieder können Kraft geben und die Seele frei machen.

Die Apostelgeschichte erzählt das ganz spektakulär. Paulus und sein Mitarbeiter Silas sind im Gefängnis und werden ganz besonders bewacht. Es gibt eigentlich keinen Ausweg für die beiden. Da fangen sie an zu singen und mit ihren Stimmen Gott zu loben, denn in ihrer Aussichtslosigkeit können sie sich nur noch an Gott wenden. Plötzlich wird das Gefängnis von einem Erdbeben erschüttert, alle Türen springen auf und alle Fesseln

fallen ab. Der Gefängniswärter ist entsetzt und denkt, er hat versagt. Doch dann begegnet er den beiden und vor allem er begegnet ihrem Glauben, einem Glauben, der sie singen lässt und frei macht. Daraufhin nimmt der Gefängniswärter die beiden mit in sein Haus und lässt sich mit seiner ganzen Familie taufen. Er hat sein neues Lebenslied gefunden. Es ist Gottes Lied von Hoffnung und Liebe, das er jetzt singt. Und dieses Lied macht auch ihn frei.



Ich sitze zwar nicht in einem richtigen Gefängnis wie Silas und Paulus, aber manchmal habe ich das Gefühl, ich bin in meinem Herzen gefesselt, weil ich bestimmte Dinge immer nur auf einem Ohr höre, weil ich mich immer über dieselben Dinge ärgere, vielleicht ungerecht bin zu anderen Menschen und mich von Dingen, die ich falsch gemacht habe, nicht frei machen kann. Dann hilft es nicht, das Radio anzuschalten und dort die Lieder mitzusingen, sondern es hilft mir, eine ganz besondere Playlist anzustimmen, so wie Paulus und Silas. Sie haben um Hilfe gerufen, singend, betend, mit ihren Stimmen haben sie Gott gelobt. Wenn ich in diesen Momenten Gottes Lieder singe, dann finde ich ebenso Vertrauen und Hoffnung. Und er schenkt mir Kraft, um meine Seele von ihren inneren Fesseln zu befreien.

Liebe Leserinnen und Leser! Ich wünsche Ihnen, dass Sie summend und singend durchs Leben gehen, dass in Ihren Herzen Gottes Vertrauens- und Hoffnungslieder klingen, die Ihre Seele freimachen von all dem, was sie oft einengt und fesselt. Mein Hoffnungslied ist in solchen Zeiten ein Lied aus Taizé:

*Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

Welches Hoffnungslied ist Ihres?

K. Pilz

Ihre Kerstin Pilz

Suche den Frieden

Treffpunkt Meditation

Die Meditationsabende im Schweigen laden ein, innezuhalten, die Kraft der Stille zu entdecken, bei sich anzukommen und vor Gott einfach da zu sein.

Ablauf: vorbereitende Körperübungen, Textimpuls, 2 x 20 bis 25 Minuten Sitzen in der Stille, kontemplative Gesänge, meditatives Gehen oder Gebärdengebet.

- ☉ **Freitag, 6. Oktober:** 19.00 bis 20.30 Uhr
- ☉ **Freitag, 3. November:** 19.00 bis 20.30 Uhr
- ☉ **Freitag, 1. Dezember:** 19.00 bis 20.30 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Rainer Moritz,
Pfarrer, Meditationslehrer Via Cordis

💶 **Kosten:** freiwillige Spende

📅 **Anmeldung:** im Gemeindebüro
(Max. 19 Teilnehmende)

Meine Hoffnung und meine Freude

Taizé-Gottesdienst

Lieder, Texte, Stille und Gebete laden ein, in die Atmosphäre der Gemeinschaft von Taizé einzutauchen und den Pilgerweg des Vertrauens mitzugehen. Anschließend gibt es eine Tasse Tee und Gelegenheit zur Begegnung.

- ☉ **Samstag, 7. Oktober**
18.00 Uhr

📍 **Gnadenkirche Clarholz**
Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Pfr. Rainer Moritz und Team

Wertschätzung

Tag der Meditation

In unserer Gesellschaft wird vielfach ein Wertewandel oder Werteverlust beklagt. Umso wichtiger ist es, sich der eigenen Werte bewusst zu sein. Denn Werte machen das Leben wertvoll und geben Orientierung.

Was sind meine wichtigsten Werte? Nach welchen Werten will ich mich ausrichten? Welche Werte tragen mich? Wie kann ich mit Wertschätzung leben – mir selbst und anderen gegenüber? Diesen Fragen möchten wir in einer Atmosphäre der Stille und Akzeptanz nachgehen. Durch Meditation, Übungen der Achtsamkeit, Impulse zur Selbstreflexion und den Austausch im Gruppengespräch. Ansonsten bleiben wir den Tag über im Schweigen.

- ☉ **Samstag, 28. Oktober**
von 10.00 bis 17.00 Uhr

📍 **Gemeindehaus Herzebrock**
Bolandstraße 15, Herzebrock-Clarholz

👤 **Leitung:** Pfr. Rainer Moritz
Pfarrer, Meditationslehrer Via Cordis

💶 **Kosten:** 20,- Euro

📅 **Anmeldung:** im Gemeindebüro
(Max. 15 Teilnehmende)

Wachet und betet

Taizé-Gottesdienst am Buß- und Betttag

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

- ☉ **Mittwoch, 22. November**
19.00 Uhr

📍 **Kreuzkirche Herzebrock**
Bolandstraße 15, Herzebrock-Clarholz

👤 **Gestaltung:** Ökum. Arbeitskreis Herzebrock-Clarholz ■

Faires Frühstück und Second-Hand-Modenschau

Die Steuerungsgruppe für Fairen Handel in der Stadt Rheda-Wiedenbrück lädt zu Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten „Fairen Woche“ ein. Am Samstag, 16. September wird der Stand des Eine-Welt-Ladens aus St. Aegidius auf dem Wochenmarkt in Wiedenbrück präsentiert sein.

In Zusammenarbeit mit der Frauenhilfe lädt der Weltladen auch in diesem Jahr wieder zu einem fairen Frühstück ein. Es findet am Sonntag, 17. September in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus Schulte-Mönting-Straße 6 statt. Der Vormittag beginnt mit einer Andacht, an die sich das gemeinsame Frühstück mit Produkten aus dem fairen Handel und der heimischen Landwirtschaft anschließt. Auf das Frühstück folgt gemäß der Themenstellung der „fairen Woche“ ein kurzer Vortrag über „Klimawandel und 3. Welt“. Den Abschluss bildet ein Kurzfilm über die Bewohner der Pazifikinseln, die befürchten, dass ihre Inseln in absehbarer Zeit im Meer versinken.



Zu einem fairen Frühstück wird ins Gemeindehaus Rheda eingeladen! (Foto: Schweer)

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstalter/innen freuen sich aber über Spenden, die – nach Abzug der Kosten – für ein ökologisches Projekt in der sogenannten 3. Welt bestimmt sind.

Unter dem Motto „stöbern – s(ch)nacken – shoppen“ veranstaltet die Steuerungsgruppe in Kooperation mit „Pro Arbeit“ am Donnerstag, 28. September, ab 17 Uhr einen besonderen Abend mit einer Modenschau mit Second-Hand-Mode. Dazu ist der ProArbeit Second-Hand-Handel an der Ringstraße 139c bis in den Abend

geöffnet. Besucher/innen können im reichhaltigen Angebot aus gebrauchten Artikeln stöbern und sich dabei am Häppchen-Büffet von der „EssBar“ stärken. Dazu wird Wein und Orangensaft aus Fairem Handel vom Eine-Welt-Laden Wie-

denbrück ausgeschenkt. Für 18.00 Uhr ist eine Modenschau geplant. Besondere Second-Hand-Stücke werden der Öffentlichkeit präsentiert. Herzliche Einladung zum Stöbern, Genießen und Kaufen!

■ (-beu)



Wie schon 2022 werden „Pro Arbeit“ und die Steuerungsgruppe für Fairen Handel eine Second-Hand-Modenschau veranstalten. (Foto: Archiv)



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE 



Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.schultebestattungen.de

Seit 40 Jahren - Immer, wenn's nach draußen geht



Ihr leistungsstarkes Familienunternehmen aus der Region



EICKHOFF
Garten- und Landschaftsbau

Varenseller Straße 216
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon.: 05242/7758
info@galabau-eickhoff.de
www.galabau-eickhoff.de



Blumen Vossel

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektorsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

Der Begräbniswald
im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de



Wir stehen
Ihnen
im Trauerfall
persönlich
zur Seite

BESTATTUNGEN
de Temple
seit 1948

Auf der Schulenburg 43a | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242/44375 | bestattungen-detemple.de

Sechs total bunte Abende der KreuzKirchenKonzerte

Auch in diesem Jahr setzt der Bezirk Wiedenbrück im November die beliebte Reihe der KreuzKirchenKonzerte fort. Ab dem 6. November wird die Kreuzkirche für eine Woche zum Konzertsaal mit einem vielfältigen, musikalischen Programm mit bereits bekannten und auch neuen Künstlern. **Der Eintritt zu den Konzertveranstaltungen, die von Montag bis Freitag jeweils um 19 Uhr beginnen, ist frei.**

Den Auftakt macht am Montag, 6. November der Pianist und Sänger Robin Beckmann. Er begeistert mit seinem außergewöhnlichen Mix aus Pop, Soul und Songs der Zeitgeschichte in eigener Handschrift. Als Solokünstler beeindruckt er nicht nur an den Tasten, mit denen er groß geworden ist, sondern auch mit seiner eindrucksvollen Stimme. Seine Musik ist eine gelungene Mischung aus gefühlvollen Balladen und kraftvollen Songs.

Unter der Leitung von Tim Edler will der Rainbow Gospelchor am Dienstag, 7. November, seinen Zuhörer/innen Freude und Spaß an Gospelmusik nahebringen. Er will das Publikum berühren, mitnehmen, anregen und nachdenklich machen. Gospel ist dynamisch, gefühlvoll und emotional. Der Rainbow Gospel Chor präsentiert ein abwechslungsreiches

Repertoire bekannter und moderner Gospelsongs.

Lassen Sie sich am 8. November von der Formation „Cuerdas Mágicas“ in eine zauberhafte Klangwelt von melancholisch bis rhythmisch-temperamentvoll entführen. „Cuerdas Mágicas“ präsentieren auf ihren außergewöhnlichen Instrumenten (süd-amerikanische Harfe, Charango, Gitarre, Oktavgitarre, Tres und Bass), ein facettenreiches Repertoire und unvergessliches Klangerlebnis für Ohren und Sinne.

Am 9. November steht unter dem Motto „Solange ich atme, hoffe ich“ eine Konzertlesung zur Reichspogromnacht auf dem Programm. Mit 13 Jahren wurde der jüdische Künstler Jehuda Bacon in das KZ Theresienstadt deportiert, 1943 nach Auschwitz. Er überlebte auch zwei Todesmärsche und den Aufenthalt im KZ Günskirchen. Silke Steinmetz liest von Bacons berührenden Kindheitserinnerungen und wie für ihn ein Leben ohne Hass nach dem Holocaust möglich ist. Kantor Jan Weige und Pfarrer Rainer Moritz sorgen für den musikalischen Rahmen mit passenden Programmkompositionen für Saxofon und Orgel und emotionsgeladener Klezmer-Musik.

Einen abwechslungsreichen Abend verspricht die Band „Fetter Segen 415“ am Freitag, 10. November! Ein Programm von Annie Lennox über Toto bis zu Black Sabbath sowie aktuellen Charts, losgelöster und ausgelassener Humor von einer Konstellation, welche aus Musikern besteht, die kaum unterschiedlicher sein können. Und das ist der Hauptgrund, warum die Band „Fetter Segen 415“ so authentisch ist!



Den Abschluss der musikalischen Reise bildet wieder der Genussabend am Samstag, dem 11. November. Er ist sowohl kulinarisch als auch musikalisch ein absoluter Leckerbissen, denn an diesem Abend wird die Kirche zum Konzert- und Speisesaal zugleich. Das Wiedenbrücker Duo Basspiano mit Maximilian Möllhoff (Bariton) und Ansgar Brockamp (Klavier) präsentiert einen humorigen Liederabend mit Werken von Georg Kreisler, Otto Reuter, Friedrich Hollaender und Max Raabe. Im Wechsel mit den musikalischen Darbietungen serviert das Team der Kreuz-KirchenKonzerte ein 3-Gänge-Menü an eigens für dieses Event aufgebauten und festlich gedeckten Tischreihen mitten in der Kirche. Dieses einmalige Erlebnis lädt zum Genießen in besonderer Atmosphäre ein. **Die Karten für diesen außergewöhnlichen Genussabend sind am Sonntag, 24. September, ab 10 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche erhältlich.**

Den Auftakt zur Konzertreihe macht der Pianist und Sänger Robin Beckmann mit einem Mix aus Pop, Soul und Songs der Zeitgeschichte.



Lange Nacht der Kirchenmusik

Am 21. Oktober findet zum ersten Mal die „Lange Nacht der Kirchenmusik“ in der Versöhnungs-Kirchengemeinde statt. Zwischen 18 Uhr und 23 Uhr sind unsere Chöre, Organistinnen und Musik-Ensembles an verschiedenen Stationen im Rhedader Stadtgebiet zu hören und zu erleben.

Den Anfang macht der Kinderchor mit einem Eröffnungskonzert um 18 Uhr in der Stadtkirche. Im Anschluss können Sie sich zwischen 18 und 21.30 Uhr verschiedene Konzerte in der Kirche, dem Gemeindehaus und an weiteren Orten anhören.

Um 22 Uhr gibt es schließlich ein Abschlusskonzert mit dem ersten Teil der szenischen Johannes-Passion. Aufgeführt wird das Stück als Vorgeschmack auf das Gesamtwerk im März vom Angekreuzt-Kammerorchester, Kammerchor, Kirchenchor und Klavier. Außerdem wirken szenische Darsteller bei der Aufführung mit.

Freuen Sie sich darauf, an einem Abend viel Musik von verschiedenen Gruppen und Musikern zu erleben. Eintrittskarten erhalten Sie an allen Stationen. Das Besondere: Den Preis können Sie selbst festlegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei der „Langen Nacht der Kirchenmusik“ und bei weiteren Konzerten zwischen Juli und Dezember. ■ (Weige)

Sommerkonzert Pop – Eine Reisegruppe nicht mehr auf Abwegen

Am 18. Juni 2022 begann eine Reise, die am 6. Mai und am 3. Juni dieses Jahres ihr Ende finden sollte. Die Reisegruppe TEN SING begab sich gemeinsam mit dem Angekreuzt-Pop-Chor wieder auf eine bunte (Sommer)Konzertreise. Letztes Jahr strandete die Reisegruppe in Pisa (statt in Paris), von dort ging es dieses Mal auf eine Reise durch die Zeit. Das Pisa der 1970er und 1980er Jahre stand dabei ebenso auf dem unfreiwilligen Reiseplan der Protagonistin wie auch die Antike und die Zukunft.

Der Pop-Chor interpretierte unter der Leitung von Kantor Jan-Christoph Weige Songs von Adele, Nena und Michael Jackson, schlug mit „Bleib bei uns“ und „Hilf mir zu glauben“ aber auch ruhigere Töne an. Die TEN-SING-Band unterstützte die eigenen Solisten und spielte Songs wie „Mamma Mia“ oder „Still haven't found what I'm looking for“ von U2. Zum Abschluss der Reise sorgten beide Gruppen für die musikalische Gestaltung des Jugendgottesdienstes am 4. Juni. Es kann also festgehalten werden: Niemand ist mehr auf Abwegen!

■ (Nolding)

Aber: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert!

Der Pop-Chor wird sich auf einen Auftritt im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchenmusik“ vorbereiten. Wenn Sie Interesse haben und gern mitwirken möchten, dann melden Sie sich einfach bei Kantor Jan Weige. Die TEN SINGER treffen sich dienstags um 18.30 Uhr im Gemeindehaus und erarbeiten dort musikalische oder szenische Elemente. Du hast Lust, uns kennenzulernen? Dann komm doch einfach vorbei. Geprobt wird jede Woche (außer an Feiertagen oder in den Ferien) bis 20.30 Uhr in der Schulte-Mönting-Straße 6. Du hast Fragen? Dann melde dich doch bei Jana Nolding.

📍 Angekreuzt-Pop-Chor

Jan-Christoph Weige

E-Mail: kirchenmusik@angekreuzt.de

Telefon: 0176 31335479

📍 TEN SING

Jana Nolding

E-Mail: jana.nolding@angekreuzt.de ■



Konzert in der Herzebrocker Kreuzkirche: Eine Reisegruppe nicht mehr auf Abwegen! (Foto: Nolding)

Lass, o Herr, mich Hülfe finden

Am 22. November findet um 19 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Kreuzkirche Wiedenbrück statt. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor mit der Motette „Lass, o Herr, mich Hülfe finden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy unterstrichen. Das dreisätzige Werk für Solo-Alt, Chor und Orgel stellt die Themen Buße, Schwäche und Gnade in den Mittelpunkt. Genießen Sie Einkehr zum Ende des Kirchenjahres mit ökumenischen Worten und romantisch-lyrischer Musik. ■ (Weige)



Die Begeisterung des Rainbow Gospelchores beim Jubiläumskonzert wurde auf das Publikum übertragen. (Fotos: Gryga)

25 Jahre Zusammengehörigkeitsgefühl

Unter dem Motto des Kranichs stand das Jubiläumskonzert des Rainbow Gospelchores, das am 17. Juni in der Kreuzkirche in Herzebrock stattfand. 25 Jahre Rainbow Gospelchor. 25 Jahre musikalische Gemeinschaft und Gemeinsamkeit, 25 Jahre Zusammengehörigkeitsgefühl und „Füreinander-da-Sein“. In vielen Ländern der Welt steht der Kranich als Symbol für Treue, Glück, langes Leben, Liebe und Frieden. Dies sind Eigenschaften, die sich der Rainbow Gospelchor von Anfang an auf die Fahne geschrieben hat und nunmehr auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann.



Chorleiter Tim Edler freut sich über Geschenke: Einen Engel vom Rainbow Gospelchor und einen Gutschein von der Gemeinde über 500 Euro für Chornoten.

Die Kirche war eindrucksvoll mit hundert von selbst gebastelten Kranichen geschmückt und den mehr als 180 Zuhörer/innen wurde ein abwechslungsreiches Konzert geboten. Unter der Leitung von Tim Edler wurde das Repertoire um neue, stimmungsvolle und dynamische Lieder ergänzt. So viel Freude und Emotionen strahlte der Chor aus, dass das Publikum begeistert mitmachte. Bei dem Lied „Oh happy Day“ hielt es keinen mehr auf dem Platz. Und bei dem letzten Lied „Lord hold me“ kam Wehmut und Freude gleichermaßen auf. Es war ein eindrucksvolles Konzert, dem mit großem Applaus gedankt wurde. Als Dankeschön bekam jeder Zuhörer und jede Zuhörerinnen einen Kranich geschenkt. Anschließend feierten die Chormitglieder mit ihren Angehörigen im Gemeindehaus ihr Jubiläum und das gelungene Konzert.

Natürlich stehen auch jetzt wieder neue Konzerte und musikalische Gottesdienste an. Am 24. September 2023 wird Stefan Borrmann sowohl in der evangelischen Kirche in Clarholz (9.30 Uhr) als auch in der evangelischen Stadtkirche in Rheda (11.00 Uhr) einen Gospelgottesdienst hal-

ten. Beide Gottesdienste werden von dem Rainbow Gospelchor musikalisch begleitet. Am 21. Oktober 2023 wird der Rainbow Gospelchor im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchenmusik“ auftreten.

Auch an den KreuzKirchenKonzerten in Wiedenbrück nimmt der Rainbow Gospelchor teil. Dieses Konzert findet am 7. November um 19.00 Uhr statt.



Es gibt viele Anlässe, dem Chor zu lauschen und zu genießen. Und es gibt viele Gründe, bei unseren Proben dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr reinzuschnuppern und vielleicht mitzumachen.

■ (Angelika Wilkinson)

Wenn sich die unbezahlten Rechnungen stapeln

Der Diakonie Gütersloh e.V., in dem unsere Kirchengemeinde Mitglied ist, hält zahlreiche, auch aus Kirchensteuermitteln kofinanzierte Beratungsangebote für Menschen in schwierigen Lebenssituationen bereit. Eines davon ist die Schuldner- und Insolvenzberatung. Sie steht Menschen in finanziellen Not- und Schieflagen mit Rat und Tat zur Seite. „angekreuzt“ hat mit Katharina Bußmann, der Ansprechpartnerin für den Bereich unserer Kirchengemeinde, gesprochen.



Gestiegene Heizkosten und Inflation führen zu vielen Neuanfragen bei der Schuldner- und Insolvenzberatung. (Foto: epd bild/ Anke Bingel)

Stromsperre, drohender Wohnungsverlust, ein gesperrtes Konto und Rechnungen, die sich stapeln: Wenn Menschen die Schuldnerberatung aufsuchen, ist es oft fünf nach zwölf. „Oft kommen die Ratsuchenden zu spät zu uns, auch aus Scham“, bedauert Katharina Bußmann. Existenzsichernde Notfallberatungen machen einen großen Teil ihrer Arbeit aus. „Wir beraten kostenlos und vertraulich ver- bzw. überschuldete Bezieher von Sozialleistungen sowie Menschen, die von Sozialleistungsbezug bedroht sind“, erklärt die Beraterin, die angesichts eines deutlich angestiegenen Beratungsbedarfs einen gesetzlich verankerten Rechtsanspruch

auf Schuldnerberatung für alle Ratsuchenden befürwortet. „Wir sehen etliche Neuanfragen von Menschen, die bislang mit ihrem Einkommen gerade noch auskommen sind, aber durch Inflation und die gestiegenen Energiekosten in eine Schieflage geraten sind.“

Krankheit und Trennung, auch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit sind häufig Gründe, die Menschen in die Schuldnerberatung führen. Haushalte mit längerfristigen Niedrigeinkommen trifft es besonders oft, da keine finanziellen Reserven mehr vorhanden sind. „Kein Fall ist wie der andere, in der Mehrheit sind aber diejenigen, die schon eine längere Schuldengeschichte haben. Da spielt manchmal auch eine Suchtproblematik eine Rolle“, so ihre Erfahrung. Ratsuchende kommen mit den unterschiedlichsten Bildungsgraden und aus allen Alters- und Gesellschaftsschichten.

„Wenn Menschen zu uns kommen, versuchen wir erst einmal, Vertrauen aufzubauen, zu beruhigen und Mut zu machen. Dann schauen wir, was am drängendsten ist, etwa ein Pfändungsschutzkonto einzurichten und zu prüfen, ob Anspruch auf weitere Sozialleistungen wie Bürger- oder Wohngeld besteht“, erläutert Katharina Bußmann das Vorgehen. Viele schaffen es aufgrund ihrer Lebenssituation nicht, entsprechende Anträge zu stellen oder wissen gar nicht, dass Ansprüche bestehen. Wichtig ist zunächst, die Existenz zu sichern und eine etwaige Obdachlosigkeit zu vermeiden. Dann wird versucht, mit

den Betroffenen Lösungswege zu entwickeln, um die Schulden zu regulieren und neue zu vermeiden. Hier ist vor allem das Sammeln von Unterlagen ein wichtiger erster Schritt, da viele den Überblick über ihre Schuldensituation verloren haben.

Oft gehen die Schulden mit weiteren Problemen einher. „Viele Menschen sind auf allen Ebenen belastet“, weiß die Beraterin, „und weil wir uns als sozialpädagogische Beratungsstelle verstehen, vermitteln wir auch weiterführende Hilfen.“ Denn auch der Gang in die Verbraucherinsolvenz, ein sehr häufiger Lösungsweg, wenn beispielsweise ein Abbezahlen der Schulden faktisch außer Sicht ist, mache keinen Sinn, wenn man nicht gewisse Grundproblematiken bearbeitet habe. „Aber letztlich muss jeder für sich selbst entscheiden, welchen Weg er gehen will“, erklärt Bußmann.

Jeder habe seine Lebensgeschichte und Gründe, die ihn in seine Situation gebracht haben, doch sie betont: „Niemand muss sich dafür schämen, seine Probleme anzugehen. Sprechen Sie uns an!“

■ (Gundi Nuphaus)

● **Kontakt für Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz und Langenberg:**
Katharina Bußmann, Hauptstraße 90

Für ein Beratungsgespräch ist eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich, Telefon: 05242 / 93 11 73 120 (montags und dienstags 9.00 bis 14.30 Uhr; Anrufbeantworter, es erfolgt ein Rückruf.)



Diakonie 
Gütersloh e.V.

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- **Haus am Fichtenbusch**, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- **Wichernhaus**, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- **Haus Blumenstraße**, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

Besuchsdienst für ältere Menschen hat freie Kapazitäten in Langenberg

Die ehrenamtlich tätigen Besuchspaten kennen sich in Langenberg gut aus und wissen so manche Anekdote zu erzählen. Sie besuchen ältere Menschen, die sich etwas Abwechslung und Unterhaltung wünschen. Die Besuche finden in der Regel wöchentlich statt. Wie die ein bis



zwei Stunden gestaltet werden, das entscheiden die Besuchspartner gemeinsamen nach ihren Wünschen und Ideen. Spaziergehen, Spielen, Lesen, Klönen

oder ins Café gehen. Da gibt es viele Möglichkeiten hier in Langenberg. Hauptsache es bereitet Freude.

Die Vermittlung der Besuchsparten erfolgt über das Kreisfamilienzentrum Langenberg und die Seniorenfachberatung der Diakonie Gütersloh. Dort können sich alle melden, die den Besuchsdienst kennenlernen und ausprobieren wollen.

📞 Kontakt:
Marion Wiesbrock-Döinghaus
Telefon: 05248 823982 oder
Anke Fuchs
Telefon: 05241 9867 3520 ■



Ralf Kreimer, Anne Westphal, Anke Fuchs, Birgit Pischke, Hartmut Hallmann, Hans-Georg Wellerdiek (v.l.n.r.) engagieren sich ehrenamtlich im Besuchsdienst für ältere Menschen. (Foto: Diakonie)

Neues Diakonie-Zentrum „Am Ahornpark“

An der Oelder Straße in Rheda-Wiedenbrück entsteht ein neues „Versorgungszentrum“ für die Alten- und Krankenpflege: „Wohnen am Ahornpark“. Der Diakonie Gütersloh e.V. wird in dem neu errichteten Gebäude auf dem Baugrund der Kirchengemeinde eine Diakoniestation, eine Tagespflege mit 18 Plätzen und eine Pflege-Wohngemeinschaft für insgesamt 18 Menschen mit Demenz betreiben. Das Versorgungszentrum bündelt verschiedene Versorgungsformen und Kompetenzen für die Krankheitsbilder Demenz, Schlaganfall und Diabetes unter einem Dach und bietet älteren Menschen, Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen eine vertraute Anlaufstelle für unterschiedliche Versorgungs- und Hilfsangebote. Eröffnet wird das neue Versorgungszentrum am 1. September.

Das Ziel des Versorgungszentrums an der Oelder Straße ist es, die verschiedenen Einrichtungen hin zum Quartier zu öffnen und eine Plattform für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Der Gartenbereich des Zentrums soll sowohl von den Tagespflegegästen als auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Demenz-Wohngemeinschaft genutzt werden können. Dies ermöglicht die Organisation von gemeinsamen Festen und Begegnungsangeboten, die den sozialen Austausch fördern und Isolation entgegenwirken sollen. Durch diese Maßnahmen werden ältere Menschen ermutigt, Freundschaften zu pflegen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die Diakoniestation spielt eine zentrale Rolle im Versorgungszentrum. Sie bietet

nicht nur Versorgungsdienste für die Mieterinnen und Mieter des neuen Wohnkomplexes an der Oelder Straße, sondern unterstützt auch die Menschen im Quartier in ihrer häuslichen Umgebung. Darüber hinaus stehen Pflegeberatungen, Schulungen für pflegende Angehörige sowie Informationsveranstaltungen zu den Themen Pflege, Gesundheit, Diabetes, Demenz und Schlaganfall bei Bedarf zur Verfügung. Durch die gebündelten Kompetenzen und die vielfältigen Angebote wird eine umfassende Versorgung gewährleistet, die den individuellen Bedürfnissen der Pflegebedürftigen gerecht wird. Das „Wohnen am Ahornpark“ wird somit zu einer bedeutenden Anlaufstelle für alle, die professionelle Pflege und Unterstützung benötigen. ■ (Diakonie)



Thementag: Demenz – was nun?

Anlässlich des Welt-Alzheimertags und der Woche der Demenz lädt die Diakonie Gütersloh am 23. September zu einem Thementag auf das Gelände an der Kirchstraße ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Demenz – was nun?“ und nähert sich der Volkskrankheit von unterschiedlichen Richtungen: kreativ, erfahrbar und informativ.

In der Tagespflege der Diakonie Gütersloh, Kirchstraße 16, im Haus der Begegnung der Ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße 14a, und auf dem Platz dazwischen bieten unterschiedliche Akteure ein buntes Programm an.

Von 10 bis 14 Uhr können Interessierte hier beispielsweise an Kreativangeboten teilnehmen, in einem Gerontologischen

Alterssimulator-Anzug selbst erfahren, wie sich Alter(n) auswirken kann, einem Fachvortrag der Demenzberatung lauschen, am „Markt der Möglichkeiten“ mit Fachleuten ins Gespräch kommen zu beginnender Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige sowie einem möglichst selbstbestimmten Leben mit der Erkrankung.

Für musikalische Unterhaltung sorgt ein Shanty-Chor, am Coffee-Bike gibt es Kaffee-Spezialitäten und an der Puffer-Bräterei frische Reibeplätzchen mit Apfelmus. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

■ (Diakonie)



Anke Fuchs von der Fachberatung für Senioren- und Ehrenamtsarbeit der Diakonie Gütersloh gehört zum Organisationsteam des Thementags. Sie freut sich auf einen spannenden Austausch und eine gut besuchte Veranstaltung. (Foto: Diakonie Gütersloh)

Kursreihe für Angehörige von Demenzkranken

Wenn ein Angehöriger einer Familie an einer Demenz erkrankt, verändert sich der Alltag für alle Familienmitglieder. Die Betreuung von Demenzkranken erfordert sehr viel Geduld, Verständnis und Einfühlungsvermögen und ist eine große Belastung für alle Beteiligten. Besonders, wenn die Krankheit fortschreitet, ist die Belastung derer, die die Pflege übernommen haben, enorm. Betreuung ist oft rund um die Uhr, auch nachts notwendig.



Das Wissen über die Erkrankung Demenz mit all ihren Facetten kann helfen, das veränderte Verhalten des Erkrankten besser zu verstehen und zu akzeptieren. Die Erfahrung zeigt, dass Angehörige, wenn sie entlastende Angebote annehmen, Tipps und Anregungen umsetzen, ihren schwierigen Alltag besser bewältigen können. Um Interessierten den notwendigen Hintergrund, hilfreiche Erfahrungen und Umgangsformen näher zu bringen, bietet die Diakonie Gütersloh e.V. eine Kursreihe für Angehörige von Demenzkranken an.

Am 18. Oktober startet die aktuelle Kursreihe. Sechs Veranstaltungen finden jeweils mittwochs in der Zeit von 19.30 bis 21.30 Uhr in den Räumen der Tagespflege der Diakonie, Sieboldstraße 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück, statt. Die Teilnehmenden werden für die Wahrnehmung der Bedürfnisse von Demenzkranken sensibilisiert. Neben Themen wie Krankheitsbild, Kommunikation und wertschätzender Umgang mit Demenzkranken geht es auch darum, die eigene Belastung wahrzunehmen und Leistungen der Pflegeversicherung kennenzulernen.

Die Themen im Überblick:

- **18. Oktober:** Der Beginn einer Demenzerkrankung – Einschränkungen der Gedächtnisleistungen, der Merkfähigkeit und der Alltagsfähigkeiten
 - **25. Oktober:** Diagnose Demenz – Krankheitsbild, Krankheitsverlauf, Medikation
 - **8. November:** Phasen der Demenz – Verlust der Erinnerungen und der Selbstständigkeit
 - **15. November:** Demenz als besondere Herausforderung für Angehörige
 - **22. November:** Wertschätzender Umgang mit Demenzkranken
 - **29. November:** Leistungen der Pflegeversicherung
- 📞 **Anmeldungen und weitere Informationen bei Silke Stitz, Diakonie Gütersloh e.V.**
Telefon: 0 52 41 / 98 67 3520. ■

Gemeinde-Treff Herzebrock-Clarholz

Am 16. November findet der nächste Gemeinde-Treff statt. Los geht es um 19 Uhr im Gemeindehaus Herzebrock. Zukunftsfragen der Gemeinde, Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft, die Gemeindegemeinschaft vor Ort – all dies kann diskutiert werden. Heiß und engagiert, in lockerer Atmosphäre, bei kühlen Getränken und kleinen Snacks. Ein Thema wird auf jeden Fall die Kirchwahl 2024 sein. Wer wird unsere Gemeinde in den nächsten Jahren leiten? Was soll das Presbyterium zukünftig auf den Weg bringen? Vorschläge für die Wahl als Presbyter/in können gemacht werden. Jede und jeder kann außerdem eigene Anliegen und Fragestellungen einbringen. Die Bezirks-Presbyter/innen, Pfarrerin Heidrun Rudzio und Pfarrer Rainer Moritz freuen sich auf Ihr Kommen! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Der Gemeinde-Treff ist zugleich die örtliche Bezirksversammlung im Rahmen der Kirchwahl.

■ (Rainer Moritz)



Ein neuer Konfi-Kurs hat auch in Herzebrock-Clarholz begonnen. (Foto: mo)

Konfis neu gestartet

19 Jugendliche haben im Bezirk Herzebrock-Clarholz den Konfi-Kurs begonnen. „Eine schöne Zeit mit Spaß und Freude“, das wünschen sich die meisten. Beim ersten Treffen im Gemeindehaus erfuhren die neuen Konfis beim Chaosspiel viel Interessantes über die Versöhnungskirchengemeinde. Weitere abwechslungsreiche Aktionen hat das Ehrenamtlichen-Konfi-Team rund um Pfarrer Rainer Moritz geplant: Am 2. September geht es zur Jesus-Rallye in die Wiedenbrücker Altstadt.

Anfang Oktober fahren die Konfis aus allen Gemeindebezirken zusammen für fünf Tage nach Duderstadt und erleben dort ein erlebnisreiches Programm, wie den Besuch des Grenzlandmuseums am ehemaligen Todesstreifen der deutsch-deutschen Grenze. „Dass Duderstadt ein unvergessliches Erlebnis wird“, so die Erwartung vom ersten Blockvormittag bei den Jugendlichen. Im Dezember besucht die Konfigruppe die „Werkstatt Bibel“ in Dortmund und den Weihnachtsmarkt. Ende April ist nach weiteren Exkursionen und Unterrichtsblöcken dann das Ziel der Konfirmation erreicht. ■ (Rainer Moritz)

Frauen kreativ

Die Veranstaltungen der Gruppe „Frauen Kreativ“ finden im Gemeindehaus an der Kreuzkirche statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

■ Montag, 25. September

Pasta & Co. – Wir bereiten Nudeln zu und verkosten sie anschließend mit einer leckeren Soße. Kräftiges Kneten ist angesagt und dann: Guten Appetit!

■ Montag, 16. Oktober

Ein Spieleabend – Brettspiele und Kartenspiele – bekannte und neue Spiele, von „Mensch ärgere dich nicht“ über „Skyjo“ und ... Bringt gerne auch Spiele aus der eigenen Sammlung mit. In fröhlicher Runde wollen wir zusammen spielen.

■ Montag, 21. November

„Liebe, Tod und Teufel“ – Die Inter-Regio-Gruppe der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh ist zu Gast und veranstaltet eine Lesung zum Thema „Liebe, Tod und Teufel“. Es werden Gedichte, Prosatexte und Dialoge, unter anderem von Johann Wolfgang von Goethe, Norbert Hummelt und Khalil Gibran, vorgetragen. Für Livemusik zur Auflockerung der Texte sorgen Thorsten Rohleder und Michael Nollek an der Gitarre.

Alle Veranstaltungen sind offen für alle, es ist keine Anmeldung nötig. ■ (Ingrid Schäfer)

Kindergottesdienst

Der letzte Kindergottesdienst vor den Sommerferien fand im Klostersgarten in Herzebrock statt. In der schönen Natur konnten sich alle auf das Thema „ein Geist, viele Gaben“ einlassen. Auch das Picknick unterm Walnussbaum fand guten Zuspruch. **Die nächsten Kindergottesdienst-Termine immer am Samstag: 2. September, 21. Oktober, 11. November, 9. Dezember.** ■ (Doris McGibbon)



Kindergottesdienst im Klostersgarten Herzebrock. (Foto: privat)

Ökumenischer Mitmach-Gottesdienst zum Kartoffelfest

Zu zwei besonderen Gottesdiensten in ökumenischer Verbundenheit lädt der Bezirk Langenberg in Kooperation mit dem Heimatverein am Samstag, dem 16. September, auf den Hof der Familie Heimann an der Selhorster Straße 22 ein.

Gegen 16 Uhr beginnt der Mitmachgottesdienst für Interessierte aller Generationen, in dem der Kartoffelkönig oder die Kartoffelkönigin gekürt wird. Besonders eingeladen sind Familien mit Kindern. Vorher startet ab 14 Uhr ein buntes Programm „rund um die Kartoffel“: Anhand älterer und neuer Erntemaschinen wird die Kartoffelernte früher und heute anschaulich dargestellt. Die heimischen Landwirte Bernhard Grothues und Stefan Venker-Metarp erzählen allerhand Wissenswertes über die Knolle, die auch selbst ausgemacht werden kann.

Eine Kaffeetafel und Reibepfätzchen sorgen für das leibliche Wohl. Für die kleinen Besucher gibt es eine Kinderbelustigung. Um 18.30 Uhr wird dann ein großer ökumenischer Erntedank-Gottesdienst gefeiert. Herzliche Einladung! ■ (Gundi Nuphaus)



Auf dem Hof der Familie Heimann feiert der Bezirk Langenberg einen ökumenischen Gottesdienst rund um die Kartoffel. (Foto: privat)

Goldene und Jubel-Konfirmation in der Friedenskirche

Am Sonntag, dem 5. November, feiern wir um 10.30 Uhr in einem feierlichen Abendmahls-Gottesdienst das Fest der Goldenen Konfirmation der Jahrgänge 1971 bis 1973. Auch alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden (60, 65 oder 70 Jahre Konfirmation) sind herzlich eingeladen mitzufeiern, auch wenn sie nicht in Langenberg konfirmiert wurden und zugezogen sind. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken viel Zeit zum Austausch mit Weggefährten und Freunden.

Wir bitten die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden und alle, die in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden, um eine Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon 05242/98391-0. ■ (Gundi Nuphaus)

Erntedankfest

Herzliche Einladung zum Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, dem 24. September um 9.30 Uhr in der Friedenskirche mit Pfarrerin Kerstin Pilz und anschließend zu unserem gemeinsamen Brunch im Gemeindesaal! ■



Schon mal vormerken: Ökumenische Adventsfensteraktion

Auch in diesem Jahr wollen sich in der Adventszeit wieder Menschen mit den Figuren von Maria und Josef sowie ihrem Esel auf den symbolischen Weg nach Bethlehem machen und ihnen für einen Tag eine Herberge geben. Haben Sie Lust, Gastgeber zu sein? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Kerstin Pilz, Telefon 05248/7067. ■ (Gundi Nuphaus)



Die von der Langenberger Bildhauerin Susanne Vering gestalteten Langenberger Adventsfenster-Figuren. (Foto: C. Pilz)

Frauenhilfe Rheda im 2. Halbjahr

Auch im 2. Halbjahr 2023 lädt die evangelische Frauenhilfe Rheda zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

📅 Mittwoch, 6. September

Christliche Symbole – Hilfen zum Glauben.

In Wort und Bild werden verschiedene christliche Symbole und Riten vorgestellt, und es wird nach ihrer Bedeutung für das Christsein gefragt.

📅 Sonntag, 17. September

Keiner is(s)t für sich allein

Wir laden zusammen mit dem Weltladenteam um 9.00 Uhr zum fairen Frühstück ein und zeigen im Anschluss einen Kurzfilm zum Thema: „Meine Heimat versinkt im Meer.“

📅 Mittwoch, 20. September

Erzählcafé

Fröhliches Beisammensein bei Gesprächen und Spielen

📅 Mittwoch, 4. Oktober

Erntedank in aller Welt

Wir feiern Erntedank und informieren uns über Erntedankbräuche in aller Welt.

📅 Mittwoch, 18. Oktober

Erzählcafé

Fröhliches Beisammensein bei Gesprächen und Spielen

📅 Mittwoch, 15. November

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Vorsorge treffen für die Grenzsituation in unserem Leben. Es referiert eine Mitarbeiterin der Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück

📅 Mittwoch, 6. Dezember

Tragt in die Welt nun ein Licht – Adventsfeier.

Wir stimmen uns auf Advent ein und lassen uns in Wort und Bild über das segensreiche Wirken von Bischof Nikolaus von Myra berichten.

📅 Samstag, 9. Dezember, und Sonntag, 10. Dezember

Basar und Cafeteria in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Matiši

Herzlich willkommen! Unsere Veranstaltungen beginnen (wenn nicht anders angegeben) um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6. Weitere Auskünfte erteilen gern Charlotte Schweer, Telefon: 408486, Waltraud Schröder, Telefon: 43545, Heike Girnus, Telefon: 47458. Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an.

■ (Schweer)



Herzliche Einladung: Einfach einen netten Nachmittag in Gesellschaft verbringen! (Foto: Lehmann)

Treffpunkt „Gemeinsam statt einsam“

Jeden Montag treffen sich um die zwanzig – meist ältere – Menschen im ev. Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6 zu einem fröhlichen gemeinsamen Nachmittag. Er beginnt um 15 Uhr. Statt zuhause Langeweile zu haben, sucht man die Geselligkeit in froher Gesellschaft. Wir alle kennen dunkle Momente in unserem Leben, etwa, wenn der Partner oder die Partnerin gestorben ist, wenn eine Krankheit uns zu schaffen macht oder wenn etwas anderes uns schwer auf der Seele liegt. Dann ist es oft hilfreich, gemäß dem Grundsatz „Freude ist die beste Medizin“, die Gemeinschaft und Gedankenaustausch mit anderen Menschen zu suchen.

Wie die Nachmittage ablaufen? Es beginnt mit einem Kaffeetrinken, bei dem das Miteinander und die Gespräche untereinander genauso wichtig sind wie Kaffee und Kuchen. Danach wird irgendein aktuelles Thema angeschnitten, oder Rätselfragen werden gelöst, es werden auch – nach dem Motto „Weißt Du noch?“ – Erinnerungen an frühere Zeiten ausgetauscht usw. An Themen für Gespräch und Gedankenaustausch mangelt es nicht.

Danach geht man in verschiedene Spielgruppen auseinander und hat Spaß an Rommé, Elferaus, Kniffel, Rummikub und anderen Gesellschaftsspielen. Wie im Flug vergeht die Zeit, bis man sich gegen 17 Uhr wieder trennt. Jede/r ist beim Treffpunkt „Gemeinsam statt einsam“ willkommen. Die Nachmittage werden von einem Team vorbereitet. Wer Lust hat, dabei mitzumachen, ist herzlich willkommen. Ansprechpartner ist Wennemar Schweer, Telefon 0 52 42 / 40 84 86, oder E-Mail: wennemar.schweer@gmx.de ■ (W. Schweer)

Goldene Konfirmation in Wiedenbrück

Am Sonntag, dem 5. November, feiert die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde für den Bezirk Wiedenbrück die diesjährige **Goldene Konfirmation**. Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1972 und 1973 in Wiedenbrück oder auch anderswo konfirmiert wurden und gerne mitfeiern möchten. Der Tag beginnt um 11.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kreuzkirche. Anschließend sind die Jubilare zu einem Mittagessen eingeladen. Es wird dann reichlich Gelegenheit zu Rückblick und persönlichem Austausch geben.

Wenn Sie noch Adressen von inzwischen verzogenen Mitkonfirmand/innen der Jahre 1972/73 besitzen, freuen wir uns über Hinweise. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro unter Telefon: 05242 / 98 391-0 ■ (-beu)



Besonderer Gottesdienst im Klostergarten Wiedenbrück

Am Freitag, 8. September, feiern wir Gottesdienst in der besonderen Atmosphäre des Klostergarten Wiedenbrücks. Ab 18.00 Uhr singen und beten wir, erleben Gemeinschaft und hören auf Gottes Wort zwischen Blumen, Beeten und unter freiem Himmel. Vikarin Madita Nitschke gestaltet den Gottesdienst gemeinsam mit Organistin Silvia Jostkleigrew und nimmt Sie mit in einen der letzten Sommerabende 2023. ■ (mn)



A Plätzchen a day keeps the doctor away

Die Gemeindestiftung „Via Nova“ lädt zu ihren beiden neuesten Benefiz-Veranstaltungen ein: Unter dem Motto „A Plätzchen a day keeps the doctor away“ wird es wieder weihnachtlich-humoristisch. Die Besucher/innen können sich auf lustige Geschichten und garstige Satiren rund um die Advents- und Weihnachtszeit mit Bärbel Page, Ute Stevener, Artur Töws und Marco Beuermann freuen. Zu Gehör kommen Texte von Horst Evers, Hans Scheibner, Jess Jochimsen und vielen anderen.

Am Mittwoch, 29. November, lesen die vier Adventshumoristen um 19.30 Uhr in der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth. Wegen der begrenzten Sitzplätze bittet die Buchhandlung um vorherige Anmeldung zu diesem Termin.

Am Sonntag, 10. Dezember, haben Sie dann ab 18.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche noch einmal die Gelegenheit, das Quartett zu erleben. Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei. Eine Kollekte wird erbeten. Der Erlös beider Lesungen fließt in die Stiftung „Via Nova“ der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde. ■ (-beu)

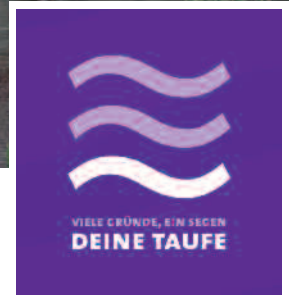


Gemeindeversammlung zur Kirchenwahl

Der Bezirk Wiedenbrück lädt zu einer Gemeindeversammlung anlässlich der Kirchenwahl 2024 ein. Am Sonntag, 19. November sind alle Gemeindeglieder um 12 Uhr (nach dem Gottesdienst) in der Kreuzkirche willkommen. Es wird dann über den Ablauf des Wahlverfahrens für das Presbyterium informiert. Ebenso können dann Wahlvorschläge gemacht werden. ■ (-beu)



Rund 150 Besucherinnen und Besucher feierten einen besonderen Taufgottesdienst direkt an der Ems. (Foto: -beu)



Vier Kinder an der Ems getauft

Bei herrlichem Sonnenschein erlebten rund 150 Besucherinnen und Besucher in Rheda-Wiedenbrück einen besonderen Gottesdienst direkt an der Ems. Die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde beteiligte sich am 24. Juni am deutschlandweiten Tauffest. Der Tag „Johannes des Täufers“ war bewusst dazu ausgesucht worden. Der Freiluftgottesdienst stand unter dem

Motto „Viele Gründe – Ein Segen – Deine Taufe“. Vier Kinder erhielten das Sakrament der Taufe. Aber auch alle anderen Besucher wurden durch Pfarrerin Sarah Töws, Pfarrer Marco Beuermann und Vikarin Madita Nitschke an ihre Taufe erinnert. Musikalisch wurde die Feier von Doris Kathöfer am E-Piano gestaltet – unterstützt vom spontan gegründeten Duo „Two

Sing“ mit Ulrike Flügge und Jürgen Goedtkke. Am Ende des Gottesdienstes hatte jeder die Möglichkeit zu einer persönlichen Segnung und bekam einen Button: „Ich bin ein Segen!“ Die von der Gemeinde verteilten Gutscheine für eine benachbarte Eisdiele ließen den Nachmittag süß-gekühlt ausklingen. ■



Pfarrer Marco Beuermann taufte auf der Ems-Halbinsel Ole-Alexander und Diana. (Foto: Daub)



Pfarrer Marco Beuermann, Vikarin Madita Nitschke, Pfarrerin Sarah Töws, Lektorin Annegret Walpuski, Jürgen Goedtkke und Ulrike Flügge gestalteten gemeinsam den Gottesdienst. (Foto: Wellerdiek)

„Die Gilde der Hutmacher. Geheimnisse aus Stoff und Seide“ von Tamzin Merchant

Magische Hüte und eine mutige Heldin im historischen London – ein abenteuerlicher Roman (nicht nur) für Kinder, gelesen und vorgestellt von Antonia Garle (11 Jahre).

Tamzin Merchant ist eigentlich eine britische Schauspielerin. Mit dieser wundervollen Geschichte erfüllte sie sich ihren lang-jährigen Traum, ein Buch zu schreiben. Jetzt sind es gleich zwei Bücher geworden – eine kleine Reihe, die auch noch weitergeführt werden soll. Als ich das Buch gefunden hatte, sprach mich das Cover gleich an. Der kleine Text auf der Rückseite versprach eine spannende und vor allem magische Handlung. Ich kaufte das Buch und war von den ersten Seiten an begeistert, denn es wird nie langweilig – immer wieder tauchen kleine Momente zum Lachen, Weinen oder Nachdenken auf.

plötzlich droht Frankreich mit dem Krieg, das Theater, wo Cordelia sich ein Stück anschaut, wird angegriffen und der König muss in den Urlaub geschickt werden. Zu allem Überfluss wird ihre Familie unschuldig in den Londoner Tower gesperrt. Daraufhin schließt sie sich mit einem Straßenjungen, dem Kind der verfeindeten Schuhmacher, und einem verrückten Schauspieler zusammen und stellt verbotenerweise gemeinsam mit ihren neu gewonnenen Freunden und der Köchin der Hatmakers einen Hut her, um den Krieg in letzter Sekunde zu verhindern und ihre Familie zu befreien.

Es ist eine wirklich tolle Geschichte über Freundschaft, Mut, Kreativität und den festen Glauben an sich und seine Freunde bis zum Schluss, die ich wärmstens für Kinder ab 10 Jahren, aber auch für Erwachsene empfehlen kann. Es bleibt immer spannend – und es geschehen zum Teil sehr wunderliche Dinge, aber immer noch mit einem Hauch von Realität.

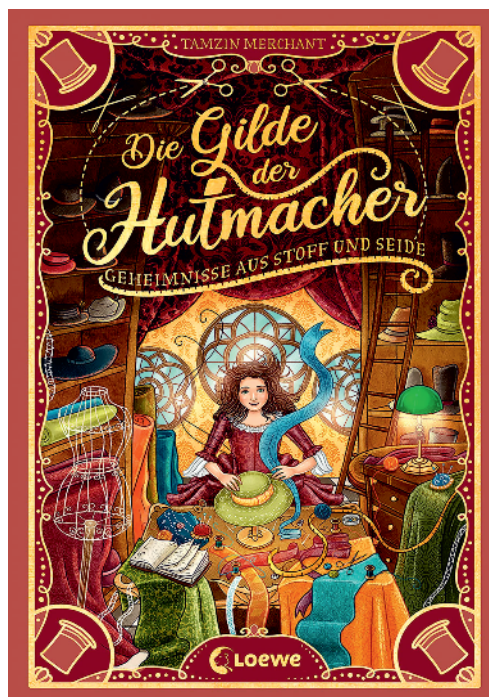
Es ist der erste Band der kleinen Reihe, in der kürzlich der zweite Band erschienen ist. Weitere Bücher sollen folgen.

❶ **Tamzin Merchant: „Die Gilde der Hutmacher“**
Loewe Verlag / 400 Seiten
ISBN 978-3-7432-1416-3 / 18 Euro ■



Die Handlung spielt im alten England, doch der genaue Zeitpunkt ist nicht bekannt. Es geht um ein 11-jähriges Mädchen namens Cordelia Hatmaker. Doch Cordelia ist kein normales Mädchen: Sie ist eine Hutmacherin. Ihre Familie stellt genauso wie die anderen Gilden, die Mantel-, Stiefel-, Handschuh-, und Uhrmachergilde, magische Ausstattungstücke wie mutmachende, Frieden bringende oder Grips schärfende Hüte, oder eben auch Stiefel, Mäntel, Handschuhe oder Uhren her. Doch ist da noch die verschollen geglaubte Gilde der Stockmacher ...

Cordelia hilft ihrer Tante, ihrem Onkel und ihrer Großtante dabei, einen Konzentrationshut für den verrücktspielenden König herzustellen, als die Familie die Nachricht vom Tod ihres Vaters bekommt. Sie ist am Boden zerstört, glaubt aber nicht an den Tod ihres geliebten Vaters und schickt eine Nachricht zu ihm. Doch





Zahlreiche Gemeindeglieder der Versöhnungs-Kirchengemeinde haben den Kirchentag in Nürnberg besucht.
(Foto: privat)

Suchbild mit
Pianist: Dietmar
Kissenbeck
verschwand
beim Gottes-
dienst zur Ein-
weihung des
Kirchgartens an
der Langenber-
ger Friedens-
kirche fast im
Blütenmeer.
(Foto:
G. Nuphaus)



Nerio Zan
mit vollem
Körpereinsatz
beim Sommer-
konzert des
Angekreuzt-
Pop-Chors und
TEN SING in der
gut besuchten
Friedenskirche.
(Foto: privat)



Der Angekreuzt-Kinderchor beteiligt sich beim Sommer-
Singen in Herzebrock. (Foto: privat)



Zum ersten Mal wird für Jugendliche aus Langenberg und Wiedenbrück
ein gemeinsamer Konfi-Kurs durchgeführt. (Foto: -beu)

Besuch der lettischen Partnergemeinde

Ende Juni schloss sich eine kleine Delegation der Versöhnungs-Kirchengemeinde einer Reisegruppe aus Halle (Westf.) an. Gemeinsam machte man sich auf den Weg Richtung Lettland. Höhepunkt der Reise war neben dem Besuch des Chorwettbewerbs der 40 besten Chöre Lettlands und des großen Trachtenumzugs mit 40.000 Teilnehmern in Riga der Aufenthalt bei den Partnern in Matiši. Zunächst besuchte die gesamte 40-köpfige Reisegruppe die ev. Kirche in Matiši. Hier wurden alle Gäste herzlich begrüßt und erlebten anschließend ein Konzert mit Chor und Orgelmusik.

Nachdem sich die große Gruppe auf ihren weiteren Weg durch den Bezirk Valmiera gemacht hatte, folgte für die Delegation aus Rheda-Wiedenbrück eine von Pastor Andis Smilga gehaltene Andacht. Es schlossen sich die Übergabe von Gastgeschenken durch Birgit Strothenke und für die Kinder der Sonntagsschule durch Karin Tönnessen-Lersmacher an. Zudem wurden auch Geldspenden überreicht, so auch der Erlös aus dem Kuchenverkauf zu „Rheda erblüht“ im März.

Anschließend bedankten sich die lettischen Gastgeber für die schon seit vielen Jahren fortwährende Unterstützung. Da im Jahr 1994 der erste Besuch einer Delegation aus Rheda in Matiši stattfand, wurde gemeinsam überlegt, wie das 30-jährige Jubiläum im kommenden Jahr gemeinsam gefeiert werden kann.

Nach fünf Jahren Unterbrechung durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg konnte endlich wieder ein gemeinsames Gebet und ein persönlicher Austausch erfolgen. Die Stimmung war herzlich und locker, auch wenn intensive Gespräche geführt wurden. Es wurde aber ebenso deutlich, dass die Situation für einige Gemeindeglieder aufgrund schwerer Erkrankungen und mangelnder staatlicher Unterstützung sehr bedrückend ist. Im Herbst ist ein ausführlicher Bericht mit Bildern über die Reise im Gemeindehaus Rheda geplant. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Schon jetzt wird auf die Sammlung im November hingewiesen. Insbesondere die Seniorenpackchen sind wichtig und sollen

älteren bedürftigen Menschen in der Partnergemeinde wieder etwas Freude und Hoffnung bereiten. Für die Seniorenpackchen wünschen sich die Partner aus Matiši: gemahlenen Filterkaffee, Fleischkonserven (Schwein und Rind), Fischkonserven (Tomate und Öl), Brühwürfel, Marmelade, Schokolade, Süßigkeit, Ge-



Ingrida Armane und Arturs Rudzitis (Mitte) begrüßten einige Reisetilnehmerinnen schon mit Blumen im Hotel in Valmiera. (Fotos: privat)

bäck, kleiner Kuchen/Stollen, Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, Shampoo. Die Kennzeichnung für die Seniorenpackchen ist Se-Senior.

Zusätzlich gesammelt werden auch haltbare Lebensmittel wie z.B. Kaffee, Fleisch- und Fischkonserven, Backzutaten (Nüsse, Rosinen, Zucker), Lebkuchen und Spekulatius, die getrennt verpackt und verschickt werden. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann die **Weihnachtspäckchen** und Lebensmittel am Freitag, 10. November, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr und am Samstag, 11. November, von 10 bis 12 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Str. 6 abgeben.

Im Bezirk Herzebrock-Clarholz gibt es die Möglichkeit, Weihnachtspäckchen und Lebensmittel bis zum 7. November nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 05245/4937 bei Familie Penske-Manefeld in Herzebrock, Pixeler Straße 1, abzugeben. ■ (Strothenke)



Gemeindeglieder und Kirchenvorstand mit Gästen aus Rheda-Wiedenbrück vor dem Altar in der Kirche in Matiši

Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die Gottesdiensttermine der Gehörlosengemeinde im Sommer sind:

- ➔ **3. September, 15 Uhr:**
Gottesdienst in der Kirche, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6
- ➔ **1. Oktober, 15 Uhr:**
Gottesdienst zum Erntedank in der Kirche, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- ➔ **5. November, 15 Uhr:**
Gottesdienst in der Kirche, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6

🌐 www.gebaerdenkreuz.de

■ (Heike Kerwin)



Sommer-Singen frisch, fromm und fröhlich

Rund 80 Singbegeisterte zwischen 4 und 90 Jahren konnte Pfarrer Rainer Moritz beim ersten Sommer-Singen der Versöhnungs-Kirchengemeinde im Kirchengarten am Gemeindehaus in Herzebrock begrüßen. Bei bestem Sommerwetter sangen die Teilnehmenden fromme und fröhliche Lieder, Schlager und Evergreens von „Pack die Badehose ein“ über „Lobe den Herrn, meine Seele“ bis „Let it be“. Der Angekreuzt-Kinderchor erfreute die Zuhörerherzen durch erfrischenden Gesang mit Mund und Händen. Die „Sangesfreudigen“ präsentierten unter der Leitung von Irene Mosner Volkslieder aus verschiedenen Regionen, stimmungsvoll begleitet von Hendrik auf dem Schifferklavier. Unter der mitreißenden Piano-Begleitung von Kantor Jan Weige und einfühlsamer Akkordeon-Untermalung von Pfarrer Moritz vereinten sich alle Singstimmen zu einem kraftvollen Klangkörper, dessen Lieder einen schönen Sommerabend erfüllten. ■ (Rainer Moritz)



Bei schönem Wetter fand das gut besuchte Sommer-Singen im Herzebrocker Kirchengarten statt. (Foto: privat)

Aktions-Tag zur Verschönerung des Friedhofs geplant

Es gibt immer wieder viele Beschwerden über ihn – unseren Evangelischen Friedhof in Rheda. Gräber und Wege seien nicht ausreichend gepflegt, heißt es oft. Wir wollen das Thema konstruktiv angehen und laden daher im Spätsommer bzw. Frühherbst zu einem Aktions-Tag mit gemeinsamem Ausklang ein. An diesem Tag wollen wir zusammen tatkräftig bereits geäußerte und gesammelte gute Ideen für die Verschönerung des Friedhofs umsetzen. Für das leibliche Wohl zur Stärkung wird gesorgt!

Der genaue **Termin stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest** – voraussichtlich soll die Aktion an einem Freitagnachmittag im September stattfinden. Alles Weitere, auch zu Garten-geräten und Verpflegung, erfahren Sie und erfahrt Ihr aus der **Tagespresse** und auf unserer **Homepage**. Wir freuen uns schon jetzt über ganz viel Unterstützung von motivierten Teilnehmer/innen aus der gesamten Versöhnungs-Kirchengemeinde und anderen Interessierten bzw. Nutzern des Friedhofs! ■ **Pfarrerinnen Sarah Töws und Pfarrer Artur Töws**



Sonnenschein-Kinderchor besucht die Frauenhilfe

An einem Mittwochnachmittag besuchten die Kinder vom Sonnenscheinchor, verkleidet als Käfer, Schmetterlinge, Frösche, Sonne und Regen, die Frauenhilfe. In den Wochen zuvor hörten die Kinder in der Kita eine Geschichte, die sie anschließend mit verschiedenen Instrumenten und Liedern begleiteten. Sie freuten sich sehr auf ihren „Auftritt“ in der Frauenhilfe und als der Tag endlich da war, ging es sehr motiviert und auch etwas aufgeregt ins Gemeindehaus, wo schon über 40 Damen auf die Kinderschar warteten.

Zur Begrüßung entdeckten die Kinder sofort auf der Leinwand ein großes Bild der Kita und sagten begeistert: „Das ist ja unser Kindergarten“. Zum Einstieg sangen die Kinder eines ihrer Lieblingslieder „Singen ist ‘ne coole Sache“. Anschließend präsentierten sie eine Verklänglichung mit Liedern zur Geschichte „Der kleine Käfer Fridolin“. Bei dem Lied „Schmetterling, du kleines Ding“ sangen auch freudig viele Damen aus der Frauenhilfe mit. Nach der Vorführung erhielten die Mädchen und Jungen einen großen Applaus und waren sichtlich stolz.



„Es war sehr schön und eindrucksvoll“, freute sich Waltraut Schröder, Leiterin der Frauenhilfe Rheda. „Es war ein Erlebnis für die Frauen und wir sind erstaunt, wie toll die Kinder gespielt haben.“ Als Dankeschön erhielt jedes Kind ein kleines Herztörtchen mit Schokokäfern, mit dem sie freudig in die Kita zurückkehrten. „Kita und Gemeindehaus liegen so eng nebeneinander und eine Vernetzung mit Gruppen im Gemeindehaus finde ich wichtig“, so Heidi Hellweg. Alle Beteiligten waren sich nach diesem Nachmittag einig, dass es nicht bei diesem einen Besuch bleiben wird. ■ (Harre)



Rainer Hagemeister, Christine Westerbeck, Susanne Fabian, Tobias Mertens und Lilly, Mia und Magdalena freuen sich über das neue Weidentipi. (Foto: Kita)

Bereicherung für das Außengelände

In der Evangelischen Kita „Bunte Welt“ wird gerne draußen gespielt. Das Außengelände des zweiten Standortes an der Fontainestraße 52 ist ein beliebter und viel genutzter Spielbereich und bietet mit vielfältigen Materialien und Spielelementen zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von drei bis sechs Jahren. Ob Kreativität beim Burgenbauen im Sandkasten, Wasserspiele im Sommer an der Matschanlage, Naturerlebnisse an den Hochbeeten oder Bewegung beim Fußballspielen oder Fangen; jedes Kind findet hier eine Spielmöglichkeit.

Durch eine großzügige Spende der Kreissparkasse Wiedenbrück konnte dem Außengelände ein weiteres Element hinzugefügt werden. So steht den Kindern nun ein großes Weidentipi zur Verfügung. Dieses lädt zum Verstecken ein und bietet Raum für spannende Rollenspiele oder als ruhiger Rückzugsort. Rainer Hagemeister als Geschäftsstellenleiter der Kreissparkasse Wiedenbrück und Christine Westerbeck als Fachgeschäftsführung der Tageseinrichtungen für Kinder der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück konnten sich bei einem Lokaltermin bereits davon überzeugen. Die Kinder und das Team der Evangelischen Kindertageseinrichtung „Bunte Welt“ bedanken sich bei der Kreissparkasse Wiedenbrück für die Spende, mit der diese Anschaffung erst möglich gemacht wurde. ■ (Susanne Fabian)

Es ist immer etwas zu tun ...!

Fast fünf Jahre gibt es unsere Kita Himmelszelt nun schon – und trotzdem muss noch vieles ein- und hergerichtet werden. Unsere vorhandenen Kräuter- und Steinbeete reichten uns einfach nicht aus, denn Kinder und Erzieher wollten gerne Tomaten, Salat, Kohlrabi, Kürbis und vieles mehr ernten. Also musste eine Lösung her und die war schnell gefunden: Wir richten uns Hochbeete ein! Wir freuen uns sehr, dass wir heimische Firmen als Sponsoren für die Beetrahmen,

Noppenfolie und Komposterde gewinnen konnten. So konnten wir die erste Ernte des Jahres schon vor den Sommerferien verzehren!

Drei Beete sind bereits fertig und die nächsten drei werden bereits für die nächste Saison vorbereitet: So werden wir im nächsten Jahr noch weitere Leckereien ernten können. Die Kinder helfen fleißig mit bei der Zubereitung und manchmal gibt es Bewunderung für die eigene Ernte: „Die Kohlrabis schmecken ja genauso wie die echten aus dem Laden.“ Wir finden, sie schmecken sogar besser!

■ (Daniela Laumeier)



Selbstgezeugenes aus dem Hochbeet schmeckt doch am besten! (Foto: Kita Himmelszelt)

Vernissage im Himmelszelt

Kurz vor den Sommerferien war es endlich soweit: Das Kunst- und Malprojekt unserer Kita fand seinen krönenden Abschluss in einer Ausstellung – sogar mit einer „richtigen“ Vernissage!

Die Kinder der Sonnengruppe gestalteten dafür die Turnhalle in den letzten beiden Wochen vor den Sommerferien zu einem Ausstellungsraum um. Die kleinen Kunst-Experten Ida, Edda und Laila steckten all ihr Herzblut in die Vorbereitung und waren somit auf die Ausstellungsbesucher bestens vorbereitet. Die wurden nämlich am Eingangshäuschen mit einem selbst aufgenommenen digitalen Begrüßungstext und einer selbst gestalteten Eintrittskarte empfangen.

In der Ausstellung fanden die Gäste bequeme Sessel zum Verweilen und Betrachten der Exponate sowie eine kleine Filmvorführung vor. Zum Abschluss der Ausstellung durfte sich jeder Gast auf einem Gemeinschaftsbild verwirklichen. Eltern und Kinder aus dem Himmelszelt waren gleichermaßen begeistert und zu Recht stolz auf die Werke der kleinen Künstler und die tolle Ausstellungs-Vorbereitung.

■ (Diana Laumeier)



Die Turnhalle des Himmelszelts wurde mit viel Herzblut zum Ausstellungsraum für die Exponate der kleinen Künstler umgestaltet. (Foto: Kita Himmelszelt)

Kita Sonnenschein gewinnt den Cup

Die Kitas der Versöhnungs-Kirchengemeinde haben Mitte Juni am Kindergarten-Cup 2023 vom VfL Rheda teilgenommen. Den Kindern hat es sehr viel Spaß gemacht. Eltern, Großeltern und Geschwister haben die Fußballteams lautstark angefeuert!

Als Sahnehäubchen obendrauf gewinnt das Team der Kita Sonnenschein den „KIGA-CUP“! „angekreuzt“ gratuliert dem ganzen Team! ■ (-beu)



Glückwunsch an die Kita Sonnenschein zum „KIGA-CUP“! (Foto: Archiv)

Hupsala!

Da haben wir doch sehr gelacht: Durch einen Übertragungsfehler an die Tageszeitung „Die Glocke“ wurde aus der „Ev. Kita Krumholz“ der „Dieter Krumholz“. Immerhin ist er gut evangelisch. Wenn Sie den Dieter also gerne bekothen möchten: Gerne melden ;-) ■

Ev. Dieter Krumholz in Wiedenbrück sucht zum 01.10.23 einen Koch/Köchin o. hauswirtschaftliche Kraft, Küche (m/w/d) mit 18 - 20 Std. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 20.06.23 an bewerbung@angekreuzt.de oder Ev. Versöhnungs-KG, Frau Westerbeck, Schulte-Mönting-Str. 6, 33378 Rheda-Wd.,

„Das haben wir beide gebraucht!“

Segnungsgottesdienst für Tier und Mensch

Bestes Wetter, strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen legten den Grundstein für einen Segnungsgottesdienst der besonderen Art. Am Sonntag, 2. Juli, zog es nämlich viele Zwei- und Vierbeiner in den Kirchgarten der Kreuzkirche in Herzebrock. Der Zentralgottesdienst, der die Tier-Mensch-Beziehung in besonderer Weise in den Blick nahm, wurde von Vikarin Eva Meisel, Deniz Zän und Jana Timmer gestaltet.

„Beziehungen tragen Menschen und Tiere durchs Leben. Es sind Beziehungen, die uns ausmachen, und die Beziehungen zu Tieren werden, glaube ich, immer wichtiger. Deshalb ist es wichtig, auch diese Beziehungen zu segnen“, sagt Eva Meisel. Und der Einladung zum Gottesdienst folgten viele Menschen und rund 15 Vierbeiner. Teilweise kamen sie auch aus anderen Kirchengemeinden der Umgebung. Innerhalb von wenigen Minuten waren die Hunde neben den Stühlen und ein gelegentliches Bellen völlig normal für die Gottesdienstgemeinde.

Das generelle Miteinander von Mensch und Tier steht in guter biblischer Tradition und wird an verschiedenen Stellen in der Bibel explizit erwähnt. „An diesen Stellen merkt man, dass Gott auch gut um diese Beziehung zwischen Mensch und Tier Bescheid weiß. Noah, der alle Tiere in die Arche bringt und sagt, die Tiere müssen auch geschützt werden, weil sie Geschöpfe Gottes sind – damit startet ja die Bibel, oder an anderen Stellen – Mensch und Tier sollen nicht nur im Einklang miteinander leben, sondern füreinander da sein“, so die Vikarin. Die Geschichte von Noah und der Arche, die Mensch und Tier rettet, wurde im Gottesdienst erzählt und dazu gepredigt. Gott gibt der Welt –

Mensch und Tier – das Versprechen, dass er mit ihnen verbunden bleibt. Das Zeichen dafür ist der Regenbogen, der sich am Himmel für Noah, seine Familie, die Tiere und alle Menschen zeigt.

Als Abschluss des Gottesdienstes gab es dann eine Einzelsegnung für Mensch und Tier und für alle ein Stück Regenbogen-Band als Erinnerung an diesen Segen und den Zuspruch Gottes. Eine Gottesdienstbesucherin, die mit ihrem Hund gekommen war brachte es nach der Einzelsegnung auf den Punkt: „Das haben wir beide gebraucht!“ sagte sie, und meinte sich und ihren Hund. ■ (vm)



Viele Zwei- und Vierbeiner besuchten den Freiluftgottesdienst in Herzebrock. (Foto: Reyna Baum)

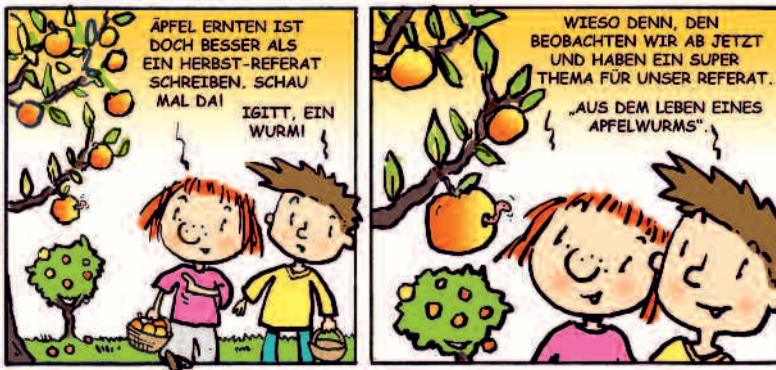


Am Ende des Gottesdienstes bekamen Mensch und Tier einen Einzelsegnen zugesprochen. (Foto: H. Meisel)



Viele Zwei- und Vierbeiner besuchten den Freiluftgottesdienst in Herzebrock. (Foto: Reyna Baum)

MINA & Freunde



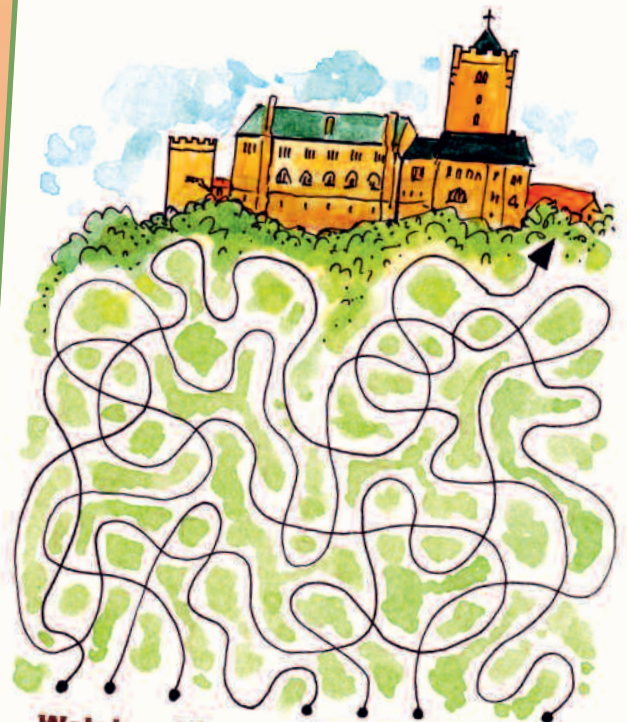
Mut tut gut

Wenn dich etwas stört, versuchst du es zu ändern. Oft braucht es viel Mut dazu. Aber es ist nie zu spät!

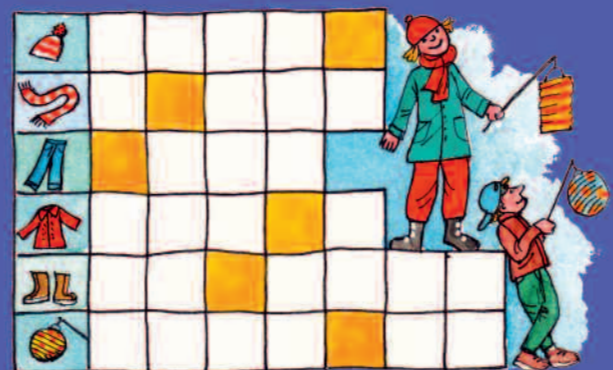


Von **Martin Luther** hast du vielleicht schon mal gehört. Er war ein Mönch und Prediger und hat vor etwa 500 Jahren gelebt. Ihn hat es geärgert, dass die mächtigen Kirchenleute damals

die Menschen dumm und abhängig gehalten haben. Luther wollte das ändern. Er warf den Kirchenmännern vor, ihnen sei Geld wichtiger als der Glaube. Luther wollte allen klarmachen, dass für Gottes Liebe und Gnade nur der Glaube zählt. Er hat sich mit den Mächtigen angelegt, ja, sogar mit dem Papst. Dafür wurde er von der Kirche ausgeschlossen. Aber sein Mut hat auch andere angesteckt. Er hat weitergekämpft für einen freien Glauben. Luther und seine Mitstreiter haben schließlich viel verändert. Am 31. Oktober, am Reformationstag, denken wir an Martin Luther.



Welchen Weg muss Martin Luther zur Wartburg nehmen?



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangenen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.

DIE NR. 1 FÜR IHRE GESUNDHEIT!



GESUNDHEITSTRaining: TRAINING AN MODERNSTEN GERÄTEN | PHYSIOTHERAPEUTISCHE BETREUUNG

PHYSIOTHERAPIE: MANUELLE THERAPIE | KRANKENGymNASTIK

HEILPRAKTIKER (PHYSIOTHERAPIE): BEHANDLUNG VON ORTHOPÄD. BESCHWERDEN, OHNE ÄRZTLICHE VERORDNUNG

MASSAGE: MEDIZINISCHE MASSAGEN ZUR BEHANDLUNG VON MUSKULÄREN BESCHWERDEN

HELLWEG 22 | 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TELEFON 05242/3301
WWW.AKTIVITA-RECKER.DE



ZAHNARZTPRAXIS **CHRISTIAN** **GRÜNEWALDT**

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

DR

BAUUNTERNEHMUNG
D. Recker GmbH

Bokeler Str. 19
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 - 33 45
www.recker-bauunternehmung.de

Keller
Neubau

An- & Umbau

Industriebau

Renovierungsarbeiten

Erd- & Entwässerungsarbeiten

ALLES AUCH SCHLÜSSELFERTIG ZUM FESTPREIS

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Herzebrock-Clarholz 9.30 Uhr	Rheda 11.00 Uhr	Langenberg 9.30 Uhr	Wiedenbrück 11.00 Uhr
2. September Samstag	---	---	---	17.00 Uhr: Jugend- gottesdienst 🎵
3. September 13. So. n. Trinitatis	Herzebrock: S. Töws *	S. Töws *	Deus *	---
8. September Freitag	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	18.00 Uhr: Nitschke (im Kloster Wiedenbrück)
16. September Samstag	---	---	16.00 Uhr: Hofgottesdienst ✝	---
17. September 15. So. n. Trinitatis	Herzebrock: S. Töws ♠	S. Töws ♠	Beuermann ♠	Beuermann ♠
24. September 16. So. n. Trinitatis	Clarholz: Borrmann 🎵	Borrmann 🎵	Pilz (Erntedankfest)	Beuermann (Erntedankfest)
1. Oktober 17. So. n. Trinitatis	Clarholz: A. Töws * (Erntedankfest)	A. Töws * (Erntedankfest)	Nitschke *	Nitschke *
7. Oktober Samstag	Clarholz, 18.00 Uhr: Moritz 🎵 (Taizé-Gottesdienst)	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --	-- Zentral in Clarholz --
15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Herzebrock: Moritz ♠	Moritz ♠ 🎵	Deus ♠	Deus ♠
22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Clarholz: Rudzio	Rudzio	Nitschke	Nitschke
29. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Clarholz: A. Töws	A. Töws	Pilz	Nitschke (Prüfungsgottesdienst)
5. November 22. So. n. Trinitatis	Herzebrock: Rudzio *	Rudzio *	Pilz * (Goldene Konfirmation)	Beuermann * (Goldene Konfirmation)
12. November Drittletzt. So. d. Kj.	Clarholz: A. Töws	A. Töws	Deus	---
19. November Volkstrauertag	Herzebrock: Rudzio ♠	Rudzio ♠	Pilz ♠	Pilz ♠
22. November Mittwoch Buß- und Bettag	Herzebrock, 19.00 Uhr: Moritz 🎵 ✝ (Taizé-Gottesdienst)	---	---	19.00 Uhr: Beuermann 🎵 ✝ (Kantaten-Gottesdienst)
26. November Ewigkeitssonntag	Clarholz, 9.30 Uhr: Moritz * Herzebrock, 14 Uhr: Moritz (Trauerhalle)	11.00 Uhr: S. Töws * 15.00 Uhr: A. Töws 🎵	9.30 Uhr: Pilz * 15.00 Uhr: Deus (Benteler)	Beuermann *

Änderungen vorbehalten.

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · ✝ Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH in Kooperation mit der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Christian Eusterhus, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anke Poon, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper, Layout: Ina Schleef
 Druck: H. Eusterhus Buch- und Offsetdruck GmbH, Dieselstraße 26, 33442 Herzebrock-Clarholz / Auflage: 9.500 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und öffentliche Auslage
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2023. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2023.**

Wieder „Treffpunkt Advent“ in Rheda-Wiedenbrück

Nach der durch Corona bedingten Pause soll in diesem Jahr der „Treffpunkt Advent“ in der Versöhnungs-Kirchengemeinde wieder bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden. Auch am Ablauf wird sich nichts ändern: In den Tagen zwischen Freitag, dem 1.12., und Freitag, dem 22.12., werden mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Einzelperson, einer Gruppe oder einer Einrichtung – unabhängig von ihrer Konfession – zu einem gemeinsamen Motto adventlich gestaltet.

Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dann (meistens) in der Zeit von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster mit Liedern und Gesprächen und wenn gewollt mit Gebäck und warmen Getränken. Eine Kerze und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weiter gereicht.

Wem die Idee gefällt und wer sich vorstellen kann, an einem der Termine Gastgeber zu sein, kann sich unter Telefon 05242/931587 oder per Fax unter 05242/404780 oder E-Mail bistro1@web.de bei Birgit Strothenke melden, die den Treffpunkt Advent in diesem Jahr wieder organisiert. Auch „neue“ Fenstergestalter sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. ■ (Strothenke)



Laden Sie im Dezember zu einer adventlichen Stunde vor Ihr persönliches Fenster ein! (Foto: Müller)

Der kreative Adventskalender

Nach der großen Resonanz im letzten Jahr veranstaltet der Arbeitskreis Ehrenamt auch in diesem Jahr wieder den „kreativen Adventskalender“. Für alle, die letztes Jahr nicht dabei waren, stellen wir die Aktion nochmal vor. Wir suchen wieder aus allen Bezirken der Versöhnungs-Kirchengemeinde Teilnehmer, die Spaß an kleinen kreativen Überraschungen haben. Jeder bekommt eine Nummer zugeteilt und darf sich dann eine kleine „Überraschung“ ausdenken. Es darf gebastelt, gebacken,

gestrickt, gehäkelt, genäht, aber auch ein schönes Gedicht oder eine Geschichte aufgeschrieben werden usw.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Seine kreative Idee stellt dann jeder Teilnehmer 24 mal her. Danach folgt der aufregende Teil: Wir treffen uns alle am 31. November in Herzebrock um 19.00 Uhr (im Gemeindehaus Bolandstraße 15) und jeder bringt seine 24 Päckchen mit und legt sie auf einen Tisch. Die Päckchen werden dann verteilt. Somit hat dann jeder ein Päckchen der Nummern 1 bis 24. Voller Vorfriede geht nun jeder mit seinem kreativen Adventskalender nach Hause und darf sich vom 1. bis 24. Dezember jeden Tag an kleinen Überraschungen erfreuen.

Wer Lust hat, dieses Jahr dabei zu sein, ist herzlich eingeladen. Teilnahmeschluss ist der 1. November. Anmeldungen und weitere Infos nehmen Birgit Strotmann, Tel. 05245/5085 und Sonja Lakebrink, Tel. 0151 5655 7277 entgegen.

Wer seine Zahl schon hat und sich nach einem Jahr nicht mehr sicher ist, darf sich auch gerne melden. Wir freuen uns auf euch und wünschen euch bis zu unserem Treffen eine schöne Zeit.

■ (Strotmann)



Jede/r Teilnehmer/in bekommt einen Adventskalender voller Überraschungen. (Foto: Ralf Cryga)

Pfarrerinnen / Pfarrer

Pfarrer Rainer Moritz

☎ 0 52 45 / 92 10 35
✉ rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 181
✉ sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

☎ 0 52 42 / 98 39 191
✉ artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

☎ 0 52 42 / 53 86
✉ marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz

☎ 0 52 48 / 70 67
✉ kerstin.pilz@angekreuzt.de

Pfarrer Heidrun Rudzio

☎ 0 25 21 / 91 75 883
✉ heidrun.rudzio@angekreuzt.de

Vikarin Madita Nitschke

✉ madita.nitschke@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Heike Kerwin
☎ 0 52 42 / 40 84 39
☎ 0 52 42 / 40 84 39
✉ heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 bis 17.30 Uhr
Telefonisch erreichbar zu den Bürozeiten:

Di. – Fr.: 9.30 bis 12.30 Uhr
Mi.: 14.30 – 17.30 Uhr
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärinnen:
Petra Jagiella, Bettina Garle,
Sylvia Wonnemann
☎ 0 52 42 / 98 391-0
☎ 0 52 42 / 98 391-99
✉ gemeindebuero@angekreuzt.de

Ev. Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

☉ Bürozeit nur Mittwoch,
9.00 – 12.30 Uhr
☎ 0 52 42 / 98 391-77
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Fa. Wagner)
☎ 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4
33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstraße 15
33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz
33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstraße 16
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35
33449 Langenberg

Kitas

Ev. Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
☎ 0 52 42 / 44 379
✉ info@buntewelt-rheda.de
🌐 www.buntewelt-rheda.de
Standort Fontainestraße 52
☎ 0 52 42 / 93 10 981

Ev. Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Marlen Harre
☎ 0 52 42 / 44 88 9
✉ info@sonnenschein-rheda.de
🌐 www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
☎ 0 52 42 / 85 75
✉ info@krumholz-wiedenbrueck.de
🌐 www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“

Allerbecker Weg 55
33449 Langenberg
Leiterin: Heike Kranz
☎ 0 52 48 / 82 48 500
✉ info@himmelszelt-langenberg.de
🌐 www.himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung Kitas:

Christine Westerbeck
Schulte-Mönting-Straße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 98 391-31
✉ christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen / Küster

Küsterin in Clarholz

Sonja Lakebrink
☎ 0151 / 56 55 72 77
✉ sonja.lakebrink@angekreuzt.de

Küster in Herzebrock

Erwin Koch
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin und Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
☎ 0151 / 70 03 84 98
Erwin Koch (Gemeindehaus)
☎ 0151 / 53 58 21 73

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske
☎ 0160 / 59 39 741

Ansprechperson in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm
☎ 05248/609583
✉ elke.wichmann-prehm@web.de

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantor Jan-Christoph Weige
☎ 0176 / 31 33 54 79
✉ jan-christoph.weige@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
☎ 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung und

Jugendmigrationsdienst
Fatma Aydin-Cangülec
☎ 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Katharina Bußmann
☎ 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschafts-

konfliktberatung/
Schwangerschaftsberatung
Birgit Horst
Tanja Reckmann (Sekretariat)
☎ 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause:

Demenzberatung und Betreuungsgruppe (nur über GT)
Silke Stitz
☎ 0 52 41 / 98 67 35 20

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“, Rheda
☎ 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Wichernhaus“
Triftstraße 50, Wiedenbrück
☎ 0 52 42 / 931 17 25 40

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Haus Blumenstraße“,
Blumenstraße 23, Herzebrock
☎ 0 52 41 / 98 67 – 2600

Vermittlungsstelle

für Tagesmütter
Wiedenbrück: Anita Schönbeck
☎ 0176 / 83 12 59 35
Rheda: Heidi Hellweg
☎ 0 52 42 / 40 36 05

Hospizgruppe

Rheda-Wiedenbrück
Regina Korfmacher,
Ursula Wellerling
☎ 0 52 42 / 37 88 341
🌐 www.stiftung-vianova.de

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann
☎ 0 52 42 / 53 86
🌐 www.stiftung-vianova.de

Ehrenamtskoordinatorinnen

Deniz Zan
☎ 0177 / 852 9571
✉ deniz.zan@angekreuzt.de
Annegret Walpuski
☎ 0 52 42 / 3 58 60
✉ anne.walpuski@gmx.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN:
DE68 4785 3520 0000 0059 59

Gemeinde im Netz

angekreuzt.de

instagram.com/angekreuzt.rhwd

facebook.com/Angekreuzt-Ev-
Versöhnungs-Kirchengemeinde-
Rheda-Wiedenbrück

tiktok.com/@konfonline





Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, ich glaube, ich habe das Empty-Church-Syndrom. Das ist so ein bisschen wie das Empty-Nest-Syndrom (wenn die Blagen aus dem Haus sind) oder das Empty-Desk-Syndrom (wenn man den Chef los ist oder keiner mehr ist), nur in schlimmer. Die Symptome sind die gleichen: Schlafprobleme, Angst vor Bedeutungslosigkeit, Stimmungsschwankungen, Hoffnungslosigkeit, ich habe sie alle. Was soll nur auf meine alten Tage aus mir werden, was aus unseren Kirchen? Dass die immer leerer werden, dürfte mittlerweile niemandem entgangen sein. Obwohl: Wer nicht kommt, kann es auch nicht merken. Es ist jedenfalls so und es macht mich fertig.

Das einzig Gute an der neuen Normalität ist, dass das Zählen der Gottesdienstbesucher schnell erledigt ist. Sehr schnell. Das Kollekte-Zählen auch, es gibt da gewisse Zusammenhänge.

Aber wenn Sie jemals an einem grauen, nasskalten 20. Sonntag nach Trinitatis morgens um halb neun die Kirchentür für eine Handvoll Besucher geöffnet, eine laue Predigt, das gequälte Jaulen der Orgel und die matten Gesänge ertragen haben, dann, ja spätestens dann haben Sie verstanden, dass das Sein das Bewusstsein bestimmt: Die Kirchen-Tristesse pestet betäubend wie ein Nervengift in Sie hinein und spült die Reste eines fröhlichen Christenmenschen aus Ihnen hinaus. Die Leere der Kirchenbänke

wird noch übertroffen von der Leere Ihrer Seele. Dann wissen Sie: Das Empty-Church-Syndrom hat Sie fest im Griff. Was also dagegen tun?

Möglicherweise sollten wir es mit einer künstlichen Verknappung und Verteuerung unserer Angebote versuchen. Zur Attraktivitätssteigerung. Erinnern Sie sich noch an die durch irre Hamsterkäufe verursachten Engpässe bei Mehl und Speiseöl in der Coronazeit? Es ist rar, es ist teuer – ich will es haben! Eine sich selbst verstärkende und hochschraubende Spirale der Gier. Das funktioniert scheinbar zuverlässig. Und immer, wenn ein Gut knapp wird, poppt ein Schwarzmarkt auf, der den Nachschub für die unersättlichen Massen bedient. Ich könnte also Kirchen-Dealer werden und in der Art von Schleiml aus der Sesamstraße – wenn Sie älter als 50 sind, erinnern Sie sich vielleicht – Gottesdienst-Eintrittskarten zum Preis eines extravaganten Weins, edler Trüffel oder eines Kilos Wagyu-Rind verhöckern.

Oder doch auf jene hören, die in unschöner Regelmäßigkeit immer dann aus ihren Verstecken gekrochen kommen (ja, wo sind sie sonst eigentlich immer?), wenn sie glauben, Patentrezepte zur Lösung realer oder gefühlter Missstände bei Kirchens zu haben? Jemand/einer/man müsste nur dieses tun oder jenes unterlassen, ganz dringend und unbedingt und sofort, DANN, ja dann wird alles wieder so, wie es nie war.

WER jemand/einer/man ist, bleibt selbstverständlich im Vagen. Klar ist nur: Die eigene Person ist es zu 97,8 Prozent nicht. Frau Jemand, Herr Einer und das Man – man muss sie sich wie Schattenwesen, negative Engel oder Anti-Heinzelmännchen vorstellen. Der Geist, der stets verneint. Dieses Drückeberger-Triumvirat ist jedenfalls immer unsichtbar, wenn sie, er oder es den Müll rausbringen oder die Kirche retten soll.

Vielleicht sollten wir damit anfangen, es so zu halten wie Papst Franziskus vor einigen Jahren: Der hat Nörglern kurzerhand den Zutritt zu seiner Privatwohnung untersagt. Er ließ dort ein Schild mit der Aufschrift „Jammern verboten“ anbringen. Das nämlich werde mit einem Geisteszustand bestraft, in dem man schlecht gelaunt sei und eine verringerte Problemlösungsfähigkeit besitze. Man solle sich nicht auf Unzulänglichkeiten, sondern sein Potenzial konzentrieren – und handeln.

Also, wenn sie mich fragen: In dem Punkt hat er nicht ganz unrecht. Kein schlechtes Gegenmittel gegen das Empty-Church-Syndrom. Ich fange schon mal bei mir selbst an.

Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, Ihr Josef Kleinstratkötter